

Schönheitsoperation



Fotos: Seidelmann

Aus einer grauen Maus ein individuelles Schmuckstück zu machen – Sunlight ermöglicht das mit einem attraktiven Nachrüstangebot für Teilintegrierte und Alkovenmobile.

„Pimp my Bulli“, heißt ein bei VW-Bus-Fans beliebtes Hobby. Dabei geht es darum, den Bus mit mehr oder weniger einfachen Nachrüstprodukten so aufzuwerten, dass das Fahrzeug zusätzlichen Fahrspaß und die ungeteilte Aufmerksamkeit der Betrachter erhält.

Sunlight, die junge Tochter von Dethleffs, bietet ihren Kunden ab dem Caravan Salon diese Möglichkeit ebenfalls an und setzt sich damit bewusst von der Schwestermarke Carado mit ihren nahezu baugleichen Modellen ab. Mit dem ST, einem Geheimprojekt der Sunlight-Mitarbeiter, in das nicht

einmal Geschäftsführer Thomas Fritz involviert war, zeigt Sunlight auf dem Salon, was ab sofort an Fahrzeugaufwertung betrieben werden kann. Der ST ist kein Showcar im klassischen Sinne, er vermittelt keine Vision, sondern die kurzfristig erreichbare Realität. „Wir wollen mit dem ST Bereiche aufzeigen, bei denen unsere Kunden ihre Reisemobile konsequent optimieren können“, ▶▶▶

Rallye-Streifen, ein Unterfahrschutz am Heck sowie ein glänzendes Trittbrett an den beiden Fahrerhausstüren – drei Bestandteile des Pakets.



sagt der Sunlight-Vertriebsverantwortliche Markus Freitag.

Der Grundgedanke: Sunlight-Fahrer rüsten ihre Teilintegrierten oder Alkovenmobile ganz nach finanzieller Situation nach und nach auf. Ein Zwang, eine gewisse Zahl der von Sunlight offerierten Tuning-Angebote abzunehmen, bestehe nicht, so Corinna Schmid, die Produktmanagerin. „Ein Kunde kann sich beispielsweise nur die Ledersitze einbauen lassen oder den Personenschutzbügel an der Front samt den Rallye-Streifen.“ Dies geschieht beim Händler, manches lässt sich mit handwerklichem Geschick sogar selbst einbauen.

Das Nachrüstpaket für die Sunlight-Modelle umfasst Maßnahmen für außen und innen. Wie weit das Optiktuning ein konventionelles Sunlight-Mobil verändern kann, zeigt der ST, der in Düsseldorf Weltpremiere feiert. Bullig wirkt sein Gesicht mit dem blitzblanken Schutzbügel, den Tagfahrlichtern und den Rallye-Streifen, die sich von der Motorhaube bis über die Hutze ziehen und am Heck in zwei Edelstahlbügel als Unterfahrschutz münden. Zusätzliche Teile am Stoßfänger und am Radkasten machen ihn breiter, seitliche Applikationen und Einstiegsbretter an beiden Fahrerhaustüren lassen ihn tiefer erscheinen. „Reine optische Täuschung, wir verändern nichts Grundlegendes am Fahrwerk“, so Freitag.


Der als weiße Umrangungslinie angedeutete GT 40 auf der Seitenwand gehört (noch) nicht zum Nachrüstpaket, Alu-Felgen sowie eine Motoroptimierung durch die Firma Reinert aber sehr wohl. 160 PS holt Reinert aus dem 140-PS-Motor des Transit. Nicht die pure Leistung steht im Vordergrund, sondern gutes Drehmoment. „Unsere Tests zeigen, dass wir den Verbrauch reduzieren können. Mehr Leistung und – bei gleicher Fahrweise wie vorher – trotzdem eine Spritersparnis, das war genau das, was wir erreichen

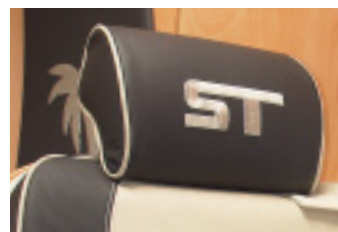
wollten“, freut sich Freitag über den gelungenen Coup.

Auch innen ist relativ wenig Arbeit nötig, um die Optik des Sunlight komplett zu verändern. Das Tuningpaket umfasst Zusatzteile zur optischen Aufwertung des Armaturenbretts, eine Lederhaut für Cockpitsitze und Sitzgruppe sowie eine überarbeitete Garderobe. Optisch am wirkungsvollsten und dennoch am einfachsten nachzurüsten sind die Möbelklappen mit Ledereinlagen: Die werden einfach nur auf die alten Klappen geklebt – kleiner Aufwand, großer Effekt.

Bei Redaktionsschluss standen die Preise für die Einzelteile des Tuningpakets noch nicht fest. Doch Sunlight verspricht für den Caravan Salon attraktive Angebote. Wenn der Preis nur halb so reizvoll ist wie das vorgestellte Musterfahrzeug, dann dürften Sunlight-Besitzer bald schon mit schweißnassen Händen der Jungfernfahrt im neuen Alten entgegenfiebern.

Thomas Seidelmann

 Sunlight, Tel.: 07562/987830, www.sunlight-caravaning.de.



Nach der Schönheits-OP wirkt der T 57 innen völlig verändert. Das mit gleichmäßigen Nähten gefasste Leder an den Sitzen und der Sitzbank sorgt für ein Ambiente wie in einem Luxusmobil. Grandios ist auch die Wirkung der Lederapplikationen mit Sunlight-Schriftzug auf den Möbelklappen.